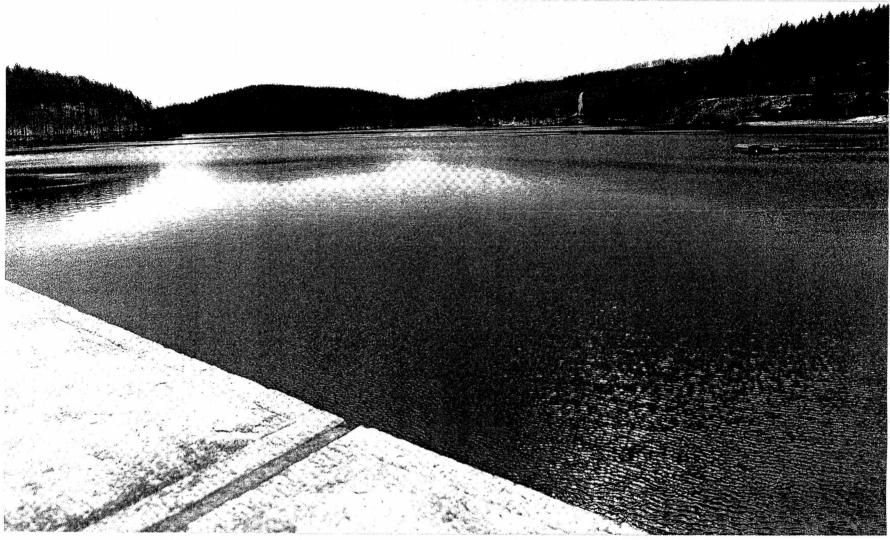
Sächsische Zeitung

DIPPOLDISWALDER ZEITUNG

FREITALER ZEITUNG

LINKS UND RECHTS DER WEISSERITZ

MITTWOCH 8. APRIL 2015



Aus der Talsperre Klingenberg kommt unter anderem das Wasser, was aus den Freitaler Hähnen fließt. Damit es auf dem Weg weniger Rohrbrüche gibt, will die Wasserversorgung Weißeritzgruppe etliche Rohre erneuern.

14 Kilometer neue Rohre fürs Trinkwasser

Freital/Dippoldiswalde Die Weißeritzgruppe hat ambitionierte Pläne. Dazu gehören auch neue Schulden und steigende Wasserpreise.

VON MATTHIAS WEIGEL

Die Wasserversorgung Weißeritzgruppe (WVW) will in diesem Jahr 4,25 Millionen Euro investieren. Das geht aus der aktuellen Haushaltsplanung hervor.

Insgesamt umfasst der Haushalt der WVW für 2015 ein Volumen von 22,3 Millionen Euro. An Einnahmen aus dem Verkauf von Wasser – jährlich rund 3,5 Millionen Kubikmeter – rechnet die GmbH ähnlich wie 2014 mit 13,73 Millionen Euro. Die Ausgaben beziffert der Plan mit 14,25 Millionen Euro (+380 000 Euro). Das Defizit von 534 000 Euro will die WVW über Rücklagen ausgleichen, die sie in den vergangenen Jahren angehäuft hat.

Die vorgenannten Investitionen sollen allerdings trotzdem zum Teil über Kredite finanziert werden. 2,73 Millionen Euro neue Schulden plant die WVW. Zugleich wird die GmbH 2,76 Millionen Euro Schulden tilgen. Der Schuldenstand wird Ende 2015 in etwa 58,3 Millionen Euro betragen. Dafür bürgen anteilig die Kommunen im Zweckverband. Pro Jahr fallen dafür allein Zinsen in Höhe von 1,87 Millionen Euro an.

Größter Kostenblock bei der WVW ist mit 4,37 Millionen Euro das Personal. Allerdings hatte die GmbH hier in den letzten Jahren bereits massiv abgebaut - 60 Stellen wurden gestrichen. 70 Mitarbeiter sind es in etwa heute noch. Mit 3,8 Millionen Euro beziffert die WVW die Kosten für Betriebsstoffe und eingekaufte Leistungen.

Bei den Baumaßnahmen in den Kommunen stimmt sich die WVW im Wesentli-

chen mit den geplanten Straßentätigkeiten ab. Allerdings setzt sie auch eigene Schwerpunkte, wo Rohrleitungen aufgrund ihres Alters oder Zustands dringend ausgetauscht werden müssen. Für ungeplante Arbeiten stehen ca. 500 000 Euro parat. 210 Hausanschlüsse sollen für 310000 Euro neu gebaut oder saniert werden. Investiert wird auch in die Technik der Wasserwerke – rund 175 000 Euro stehen dafür parat. Gebaut wird auch an Hochbehältern - wie in Falkenhain, Bannewitz und Geising, wofür rund 225 000 Euro eingeplant wurden.

Rohrbrüche erheblich abgenommen

Schwerpunkt der geplanten Baumaßnahmen am Rohrnetz - insgesamt sind im Gebiet rund 14 Kilometer geplant – ist Freital, das größte Mitglied im Verband. Dort ist der Nachholbedarf auch am größten. Zu DDR-Zeiten war das Rohrnetz vernachlässigt worden und entsprechend anfällig und marode. Insgesamt hat die WVW zwar seit der Wende im gesamten Verbandsgebiet

570 Kilometer von insgesamt 1 220 Kilometern erneuert oder saniert. Rund 90 Millionen Euro hat die WVW in den vergangenen zehn Jahren investiert. Die Zahl der Rohrbrüche konnte von einst 1400 im Jahr auf knapp zehn Prozent reduziert werden. Allerdings existieren immer noch 185 Kilometer, die 80 Jahre und älter, davon gar 135 Kilometer, die 100 Jahre und älter sind. Stahlrohre halten in der Regel 60 Jahre, sol-che aus Guss 80 Jahre. Die WVW plant, weiterhin jährlich rund ein Prozent des Netzes zu sanieren bzw. zu erneuern. 75 Kilometer werden es in etwa in den kommenden sie-

Für das kommende Jahr plant die WVW die Einführung eines neuen Preismodells. Bislang kostet Wasser bei der WVW monatlich 9,58 Euro Grundgebühr je Hauszähler und 2,74 Euro je Kubikmeter. Während die tatsächlichen Fixkosten rund 80 Prozent ausmachen, geht diese Rechnung zu 80 Prozent auf den Verbrauch zurück. Die WVW will daher ihre Fixkosten besser im

Preis abbilden und den Grundpreis erhöhen, zugleich den Arbeitspreis aber senken. Damit wären dann rund 60 Prozent fix gedeckt. Derzeit sind je Hauszähler bis zu 30 Wohnungen dran. Der Grundpreis soll daher künftig auch weg vom Zähler. Neuer Preis soll dann 16,04 Euro für die erste und 6,46 Euro für jede weitere Wohnung im Monat sein. Die Vermieter können das in Summe anteilig auf die Mieter umlegen. Der Kubikmeterpreis würde auf 1,45 Euro sinken. Unter der Maßgabe zwei Leute pro Wohnung und je Person 30 Kubikmeter Verbrauch soll das neue Modell kostenneutral bleiben. Allerdings kritisieren die Vermieter, dass diese Annahme kaum ein Mieter erfüllt. Sie sehen enorme Kostensteigerungen auf die Mieter zukommen und protestieren gegen die Pläne.

Preiserhöhungen ab 2017

Eigentlich hatte die WVW, die aufgrund des hohen Investitionsbedarfs zu den teuersten Versorgern in Sachsen gehört, seit Jahren auch eine Preiserhöhung geplant. Das Kartellamt genehmigte die aufgrund der teuren Preise aber frühestens 2015/16. Dass die Kunden altes und neues Modell direkt in den Kosten vergleichen können, will die WVW wiederum die Preiserhö-hung auf 2017 verschieben. Die Rede ist von 15 Prozent mehr. Ein Jahr später will die WVW eventuell ein weiteres Prozent draufschlagen. Die Vertreter der Kommunen im Zweckverband müssen all dem aber erst noch zustimmen.

Die WVW ist zu 100 Prozent im Eigentum des Trinkwasserzweckverbands, zu dem Altenberg, Bannewitz, Dippoldiswalde, Dorfhain, Freital, Glashütte, Klingenberg, Rabenau und Tharandt sowie Ortsteile von Wilsdruff und Kreischa gehören. Das Gebiet umfasst rund 100 000 Einwohner.

Str., Waldblick, Am Viebig, Am Hang, 2,1 Kilometer:

- Rabenau/Obernaundorf: Veilchental Nr.
- 11 bis Nr. 28, 430 Meter; ■ Rabenau: Höhenstraße, Eckersdorfer Weg, 760 Meter;
- Geising: Teplitzer Straße, Hauptstraße bis Waldweg, 505 Meter; ■ Reinhardtsgrimma: 1. Abschnitt S 183
- Hauptstraße, 435 Meter; ■ Ulberndorf/Schmiedeberg: Vier Querungen Kleinbahntrasse
- Mohorn-Grund: 2. Bauabschnitt Oberzone, Hetzdorfer Str., Alte Poststr., 2 km

■ Altenberg: Trübestollen, Reparatur der Ständer, auf denen Wasserleitung liegt. Sie sind nach 20 Jahren durchgerostet.

Wo die WVW 2015 baut

......

FREITAL

- Güterbahnhofstr. bis Dresdner Str. 276, Fernleitung Klingenberg-Freital; 445 m ■ Dresdner Str. 248 bis 276, 485 Meter:
- Dresdner Straße von Bahnhofstraße bis Nr. 180, Leßkestraße, 338 Meter;
- Hochbehälter Zauckerode bis Mittelweg, ■ Poisentalstraße, 2. Bauabschnitt 1,1 km;
- Hauptstraße 1a-1n Weißig, 180 m:

- WEITERE

 Dippoldiswalde: Floraweg, 220 m; ■ Boderitz: Winckelmannstraße/B170,
- Naundorf: Siedlung, 1,7 Kilometer; ■ Dorfhain: Kleindorfhainer Str., Harthaer

web www.wvwgmbh.de